

1. Vorwort des Waldkindergartens

Es freut uns sehr, dass Sie Interesse an unserer Einrichtung zeigen.

Mit diesem Konzept möchten wir Ihnen einen Einblick in unsere tägliche pädagogische Arbeit geben und Ihnen ein Bild von unserer Arbeit eröffnen.

Wir sind ein typischer Waldkindergarten, wir machen aus wenig sehr viel und unsere Möglichkeiten sind kaum begrenzt.

Der Wald bietet sehr viele Chancen, sich zu entwickeln und eine eigenständige Persönlichkeit zu werden.

Wir wachsen zusammen und helfen Wurzeln zu festigen.

Wir sind eine familienergänzende Einrichtung und wollen miteinander mit Ihnen bestmöglich auf Ihr Kind eingehen und gemeinsame Wege finden.

*Hand in Hand-
Das Team für die Zukunft*

Wir orientieren uns am Bayerischen Bildungs- und Erziehungsplan sowie am Bayerischen Kinderbildungs- und Betreuungsgesetzes.

Ebenso arbeiten wir projektorientiert. Themen entstehen aus den Köpfen Ihrer Kinder.

Die Meinungen und Bedürfnisse der Kinder stehen bei uns an erster Stelle, denn sie sind die Zukunft.

Dieses Konzept wird jedes Jahr überarbeitet und anhand der neuesten Entwicklungen in pädagogischen sowie anderen Bereichen erweitert.

Lesen Sie dieses Konzept genau, denn danach müssen Sie sich auch damit einverstanden erklären. Wir hoffen, Ihre Fragen beantworten zu können. Wenn trotzdem noch etwas unklar ist oder weitere Fragen vorhanden sind, stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Stefanie Sulzinger (Kindergartenleitung - Erzieherin)

Maria Körner-Duschl (stellvertretende Kindergartenleitung- Erzieherin)

2. Vorwort des Trägers

Der Waldkindergarten wird unter der Trägerschaft des Orts Caritasverbandes Röhrnbach geführt. In unserer Einrichtung erziehen, bilden und betreuen wir Kinder in drei Gruppen von 60 Kindern im Alter von 3 Jahren bis zum Schuleintritt.

Die Vorstandschaft des OCV Röhrnbach arbeitet ehrenamtlich und ist stets bestrebt die personellen, räumlichen und finanziellen Voraussetzungen für ein gutes Arbeiten im Waldkindergarten zu schaffen. Die Berührung mit christlichen Werten ist für unseren katholischen Waldkindergarten selbstverständlich. Natürlich ist unsere Einrichtung auch offen für andere Konfessionen.

In unserem Waldkindergarten spielen und beschäftigen sich die Kinder überwiegend mit Naturmaterialien. Die Projektplanung orientiert sich an der Erlebniswelt der Kinder und am Jahreskreislauf. Ziel ist es, mit den Kindern und Ihnen als Eltern draußen im Wald „Natur sinnlich zu erleben und tiefe Wurzeln zu vermitteln und zu festigen“

kurz: „Zusammen – wachsen“!

Die vorliegende Konzeption wurde mit unserem pädagogischen Personal mit viel Mühe erstellt und ist für Sie, liebe Eltern, eine sehr wichtige Informationsquelle. Bitte lesen Sie sich unsere Schrift genau durch. Diese Konzeption erläutert unsere Leitbilder im Umgang mit Ihren Kindern. Es werden wichtige Zielsetzungen und Methoden in der täglichen Arbeit beschrieben, mit denen Sie sich bei Anmeldung Ihres Kindes einverstanden zeigen.

Ich wünsche dem Kindergartenpersonal eine stets glückliche Hand in der Arbeit mit Ihren Kindern und lege großen Wert darauf, dass die Kinder in unserer Einrichtung der Mittelpunkt bleiben.

Joachim Hentschel (Vorstand des OCV-Röhrnbach)

3. Unser Leitbild

Das Leitbild zeigt die Richtlinien unserer pädagogischen Arbeit auf und hebt hervor, was dem Personal wichtig ist.

- Das Kind steht im Mittelpunkt unserer pädagogischen Arbeit
- Die pädagogischen Fachkräfte treten in einen Dialog mit den Eltern, um die Kinder für ihr Leben zu stärken
- Durch umfassende Personalentwicklung gewährleisten wir eine qualitativ hochwertige Arbeit, die geprägt ist durch den wertschätzenden Umgang zwischen Träger und Mitarbeiter
- Die Achtung der Schöpfung sowie die ethische und religiöse Bildung sind elementare Bestandteile unserer täglichen Arbeit



4. Vorstellung der Einrichtung

Der Waldkindergarten ist ein gemeinsames Projekt der Marktgemeinde Röhrnbach und der Stadt Waldkirchen. Es stehen jeder Gemeinde ca. 30 Plätze zur Verfügung.

Im Waldkindergarten werden Kinder überwiegend in der Natur betreut. Zur Verfügung stehen ihnen vor allem Naturmaterialien. Neben dem „Ökosystem Wald“ wird auch das alltägliche Umfeld spielerisch thematisiert und bearbeitet.

Der Waldkindergarten steht unter der Trägerschaft des Orts Caritasverbandes Röhrnbach. Die Gesamtzahl ist auf 60 Kinder beschränkt. In der Regel können Kinder im Alter von 3 - 6 Jahren den Kindergarten besuchen. Bei einzelnen begründeten Ausnahmefällen können wir nach Absprache mit dem Jugendamt, Kinder unter drei Jahren, d.h. ab 2,5 Jahren aufnehmen. Wir nehmen auch Kinder, welche von Behinderung bedroht sind sowie Kinder mit Behinderung, nach Absprache mit dem Träger und evtl. sogar mit einem Arzt, auf (laut Baykibig Paragraph 1, Art. 11). Aufgrund unserer Pädagogik im Wald, gehört jeder Fall individuell betrachtet.

Das pädagogische Personal besteht aus 4 Erzieherinnen mit einer waldpädagogischen Zusatzausbildung, 2 Kinderpflegerin und einer jährlich wechselnden SPS – Praktikantin oder pädagogische Drittkraft.

Die beheizbare **Waldbachhütte** ist Treffpunkt am Morgen und die Kinder können am Mittag dort wieder abgeholt werden. Sie dient als Notunterkunft bei Regenwetter und an kalten Tagen. Die Hütte ist groß und wurde kindgerecht umgebaut und eingerichtet. In dieser befinden sich Tische und Stühle, so dass ein Arbeiten und Spielen in Kleingruppen möglich ist. Die Hütte der 1. Gruppe hat ihren Standort in der Normannstraße 8, ca. 30 Meter neben dem Parkplatz zur Halleralm, in der Nähe des Fischerhäusls in der Saußbachklamm.

Bei dem Waldstück handelt es sich um ein sehr abwechslungsreiches und wunderschönes Waldgebiet. Die Hütte ist Ausgangspunkt und am Waldrand platziert, so dass die Kinder direkt das Waldstück erreichen können.

Die zweite Gruppe kann das Gebäude am RSC – Gelände nahe des Karoli-Hallenbades nutzen. (Hauzenbergerstr.50,94065 Waldkirchen). Sie haben 40 qm

zur Verfügung und ebenfalls Tische und Stühle für pädagogische Angebote. Der Raum dient auch dieser Gruppe als Notunterkunft bei „schlechtem“ Wetter.

Die dritte Gruppe ist in der Umgebung des Zauberwaldes, nahe des VDK-Hotels in Waldkirchen. Die Adresse lautet: Vdk- Heim – Straße 25.

Dort gibt es ausgeschilderte Parkplätze für Personal sowie Eltern für die Bring- und Abholsituation.

Zu jeder Gruppe ist ein Weg für Rettungswägen möglich.

Die verschiedenen Waldstücke sind leicht erreichbar. An einem findet man einen Bach vor, der andere hat viele Laubbäume und Steine und bei der Kugelbahn haben wir eine Menge Möglichkeiten zum Bauen, der Zwergenhausplatz bietet viele Gelegenheiten für Bewegungsspiele und vieles mehr.

Jeder Platz bietet unterschiedlichste Möglichkeiten für das geplante und freie Spiel.

Hier haben die Kinder vielfältigste Chancen, ihre Phantasie und Kreativität auszuleben.

Einige Waldstücke sind von großflächigen Wiesen umgeben, so dass man immer die Möglichkeit hat, den Wald zu verlassen und das Leben auch außerhalb des Waldes zu genießen.

Die drei Gruppen werden die Waldplätze nur in Ausnahmefällen und nach Absprache miteinander nutzen. Ansonsten sind die drei Gruppen „räumlich“ bei ihrem pädagogischen Alltag getrennt.

Wichtig: Wie auch in anderen öffentlichen Einrichtungen herrscht auch bei uns im Waldkindergarten striktes Rauchverbot. §13Abs.2 Satz 2 AV BaykiBig

5. Unser Tagesablauf

1. Eintreffen der Kinder ab 7.30 Uhr möglich
2. Morgenkreis mit Liedern und Spielen um 8.30 Uhr sowie päd. Angeboten (Kernzeit ist von 8:30 – 12:30)
3. anschließender Abmarsch zum Aufenthaltsort
4. Möglichkeit zum Freispiel
5. Gemeinsame Brotzeit um ca. 10.00 Uhr
6. Teilgruppenangebote
7. Sitzkreis (gemeinsame Aktivitäten wie Geschichten, Basteln mit Naturmaterialien, Singen, Feste des Jahreskreises, religiöse Angebote...)
8. Rückweg
9. Ankunft an der Waldbachhütte
10. Abholen der Kinder von 12: 30 bis 13.15 Uhr

Ohne intensives Spielen,
welches den ganzen Körper beansprucht,
verschafft sich das Kind nicht das Ausmaß
an Sinneswahrnehmungen,
das notwendig ist,
um das Gehirn in seiner Gesamtheit
zu entwickeln.



Notfälle

Ein mobiles Telefon (um bei Unfällen Eltern oder einen Arzt zu verständigen und um bei einer Katastrophenmeldung, z.B. einer nicht vorhergesehenen Sturmwarnung, erreichbar zu sein), Erste-Hilfe-Ausrüstung und Ersatzkleidung für die Kinder werden im Gepäck mitgenommen. Die Betreuer führen auch eine Notkartei für jedes Kind mit sich, in der die Telefonnummern der Eltern, vermerkt sind.

Das Personal ist verpflichtet, alle zwei Jahre an einer „Erste - Hilfe – Auffrischung“ teilzunehmen.

Die Ausrüstung

- ☛ ein Waldkindergarten-Rucksack, mit Brustgurt, der vom Kind selbst geöffnet und verschlossen werden kann
- ☛ eine gesunde Brotzeit in einer Frischhaltebox, die von den Kindern selbst geöffnet und verschlossen werden kann,
- ☛ eine standfeste, verschließbare Trinkflasche,
- ☛ ein kleines (sitzgroßes) Stück Isomatte,
- ☛ genügend Ersatzkleidung im Rucksack (wasserdicht verpackt)



In den Wäldern sind Dinge,
über die nachzudenken
man jahrelang
im Moos liegen könnte. (Franz Kafka)

6. Unsere Ziele in der pädagogischen Arbeit

Auf der Grundlage unseres Leitbildes und des Bayerischen Bildungs- und Erziehungsplanes verfolgen wir diese Ziele:

4.1. Naturpädagogische Ziele

- Direktes unmittelbares Erleben der Natur
- Unterstützung und Ausweitung der Sinneswahrnehmung
- In der Natur und mit der Natur konstruktiv und kreativ tätig werden
- Naturerlebnisse erfahren
- Kennen lernen der Bedeutung von jahreszeitlichen Festen in der Natur
- Sensibilisierung für den Wald und seine Kreaturen
- Wahrnehmung der Natur als Schöpfung Gottes

4.2. Grob- und Feinmotorik

- Ausleben des natürlichen Bewegungsdranges
- Innere Körperspannung z.B. Aggressionsabbau
- Freude an der eigenen Aktivität entwickeln
- Stärkung des Selbstwertgefühles
- Sicherheit mit sich selbst und den Umgang mit anderen erlernen
- Gefühle und Stimmungen auszuagieren und zu verarbeiten
- Händigkeitsentwicklung
- Individuelle Förderung der Feinmotorik durch verschiedene Materialien

4.3. Phantasie und Kreativität

4.4. Sozialverhalten

- Stärkung des Gruppenbewusstseins durch gemeinsames Erleben

- Förderung der sozialen Kompetenz
- Entwicklung von kritischen selbstbewussten, selbstständigen Persönlichkeiten, die in einer komplizierteren Umwelt ihren Platz finden und verantwortlich tätig sind

4.5. Kognitive Erziehung

- Förderung der Wahrnehmung und Konzentration

4.6. Religiöse Erziehung

4.7. musikalische Erziehung

4.8. Schulvorbereitung

4.9. aktive Elternarbeit



Halte dich fest an Gott.
Mach's wie der Vogel,
der doch nicht aufhört zu singen,
auch wenn der Ast bricht.
Denn er weiß,
dass er Flügel hat.
(Don Bosco)

7. Wir setzen unsere Ziele um!

Mit diesen pädagogischen Methoden setzen wir die Ziele in unserer täglichen Arbeit um.

4.10. Naturpädagogische Ziele

- Unsere Kinder spielen hauptsächlich mit Naturmaterialien. Durch den täglichen Umgang mit der Natur, werden sie sensibilisiert und auf die Wunder der Natur hingewiesen.
- Spielerisch mit unseren Sinnen: tasten, fühlen, riechen, hören und sehen.
- Beobachten und erforschen unserer Natur mit Lupen gläsern und Bestimmungsbüchern
- Ausflüge oder auch Besuche von Fachleuten zu bestimmten Themen, wie zum Beispiel „der Luchs“ sind eine tolle Methode, den Kindern unsere Natur näher zu bringen.

4.11. Grob und Feinmotorik

Der Wald bietet vielerlei Möglichkeiten die Grob- sowie auch die Feinmotorik zu schulen.

- klettern, balancieren, barfuss gehen, auf verschiedenen Untergründen gehen (weiches Moos, wackelige Steine, rutschiges Eis, Schlamm, Gras...)
- Die Bewegungsfreude und den Bewegungsdrang kann man durch Bewegungsspiele intensiviert werden. (Fangspiele, Versteckspiele, Bewegungsgeschichten, Wettspiele, Kreisspiele...)
- Das Bauen mit den kleinsten Waldschätzen fordert viel Feingefühl und die Natur bietet vielerlei Material, das vorsichtig und geschickt angefasst werden muss, z.B. Kleintiere, Zapfen, Steine...

4.12. Phantasie und Kreativität

Der Wald ist eine sehr gute Voraussetzung, um die Phantasie und Kreativität der Kinder anzuspornen.

Sieht man Ihnen beim Spielen zu, entdeckt man, dass aus einem Stock eine Angel geworden ist, die Wurzel daneben ist eine Küche, und die im Kreis angeordneten Bäume sind die Koppel für die Pferde. Der Phantasie bei uns im Wald sind keine Grenzen gesetzt.

Wir geben den Kindern die Möglichkeit ihre Ideen auszuleben und sie positiv zu unterstützen.

- gestalterische Angebote
- gemeinsames planen und bauen

4.13. Sozialverhalten

- Bei der Eingewöhnung achten wir darauf, dass die Trennung schrittweise ablaufen kann.
- Kinder und Eltern können die so genannte „Zwergelgruppe“ besuchen, diese findet immer einige Wochen vor Beginn des neuen Kindergartenjahres statt. Hier können Eltern mit Ihren Kindern einen Einblick in unsere Arbeit bekommen, die Kinder lernen ihre neuen Freunde kennen und auch wir vom Personal können eine Bindung zum Kind aufbauen.
- Im September findet die Eingewöhnung für jedes Kind an einem separaten Tag statt, um bestmöglich auf das neue Gruppenmitglied einzugehen.
- Die größeren Kinder übernehmen für die „Neuen“ Patenschaften. Sie werden Zwergemama- oder Papa für ein neues Kind und helfen ihm mit Hilfe des Personals, sich zurechtzufinden.
- Rollenspiele helfen den Kindern Erfahrungen zu verarbeiten und mit anderen Kindern auf eine ganz besondere Weise in Kontakt zu treten.
- Da wir eine kleine Gruppengröße haben, erleichtert dies das Zusammenleben in einer Gruppe
- Verantwortung erlernen die Kinder dadurch, dass sie selbst auf Ihre persönlichen Dinge, wie z.B. Rucksack, Handschuhe. acht geben müssen
- Die Beziehung zwischen Kind und Erzieher soll partnerschaftlich verlaufen
- Wir unterstützen die einzelnen Gruppenphasen, durch professionelle Begleitung

4.14. Kognitive Erziehung

Kinder lernen vor allem im Spiel!!

- Um die kognitive Kompetenz des Kindes zu unterstützen, helfen wir dem Kind dabei, selbst Lösungen auf Fragen Ihrerseits zu erlangen. Durch bestimmte Führung, erlernen die Kinder schnell, wie sie sich selbst Wissen aneignen können. (z.B. Bestimmungsbücher)
- Durch Pädagogische Angebote greifen wir die Interessen der Kinder auf.
- Das „Begreifen“ bekommt bei uns eine wichtige Rolle, Kinder lernen am besten, wenn sie etwas selbst begreifen und erfassen können und daraus dann Schlüsse ziehen können.

4.15. religiöse Erziehung

Wir leben und erleben das religiöse Jahr gemeinsam.

- Wir feiern gemeinsam Ostern, Weihnachten....
- Gestalten jährlich Gottesdienste
- Machen Exkursionen in die Kirche
- Durch den täglichen Kontakt mit der Schöpfung – unserer Natur werden die Kinder auf besondere Weise auf deren Achtung sensibilisiert

4.16. musikalische Erziehung

Die Musik begleitet uns täglich durch den Wald. Wir singen gemeinsam, spielen gesungene Kreisspiele, erfreuen uns an Klanggeschichten, basteln Instrumente, lernen sie zu spielen...

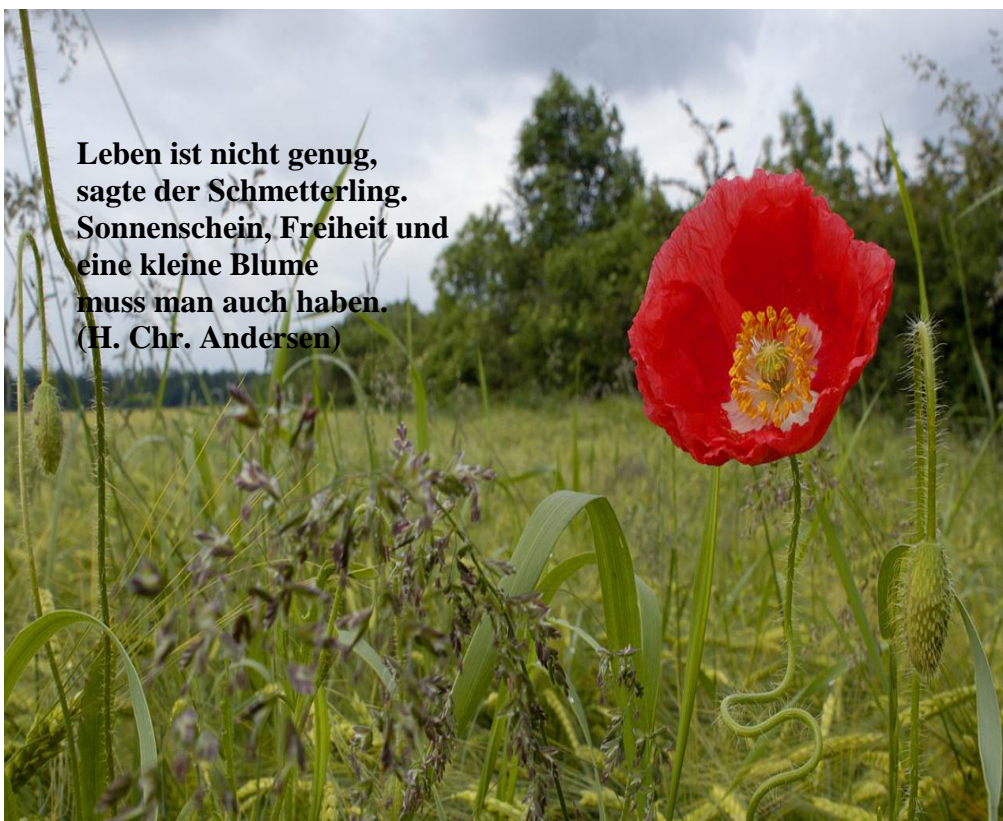
4.17. Schulvorbereitung

- Unseren Schulanfängern wird mehr Verantwortung übertragen. Sie übernehmen Patenschaften, dürfen Erste-Hilfe-Rucksack tragen, das Wagerl ziehen...
- 2x wöchentlich treffen sich die Schulanfänger. Bei diesem Beisammensein vermitteln wir den Kindern spielerisch Themen wie z.B. Buchstaben, Formen, Farben, Sprachspiele, Zahlen, Wochentage....
- jedes Kind besitzt eine Mappe, in der die Aktivitäten während der Kindergartenzeit festgehalten werden.
- Eine Kooperation zwischen Grundschule und Kindergarten besteht und wird gepflegt.

4.18. aktive Elternarbeit

Elternarbeit ist uns sehr wichtig. Daher achten wir darauf den Kontakt zu den Eltern bestmöglich zu erhalten, dies geschieht durch:

- Tür und Angelgespräche
- Elterngespräche
- Entwicklungsgespräche
- Elternabende
- Elternbeiratssitzungen
- Gemeinsam gestaltete Feste und Aktionen
- Telefonate



8. Die Eingewöhnung

Bei uns können interessierte Eltern ihr Kind in der so genannten „Vormerkliste“ eintragen. D.h. auf einem Zettel wird hinterlegt, wie das Kind heißt, Geburtsdatum, Eltern, Telefonnummern.... Dieser Zettel wird in einen Ordner abgeheftet. Hier wird darauf geachtet, wann angemeldet wurde und ob schon Geschwister im Kindergarten sind. So entstehen Plätze von z.B. 1-18. Kommen 6 Kinder aus der bestehenden Gruppe in die Schule, so können die ersten 6 auf der Liste in den Kindergarten aufgenommen werden. Welches Kind in welche Gruppe kommt, entscheidet das pädagogische Personal. Somit hat der Waldkindergarten ein festes Verfahren, an das sich strikt gehalten wird.

Die Vorgemerkten Familien bekommen per Telefon eine Zu- bzw. – Absage. Zum Anmeldegespräch und zur Unterzeichnung des Vertrages lädt die Leitung ein. Ebenso findet ca. im April ein Infonachmittag für die Familien statt, welche einen Platz bekommen haben. Dort können dann alle offenen Fragen geklärt werden und das Team kann sich und den Kindergarten nocheinmal vorstellen.

Nach dem Infonachmittag werden dann die Kinder mit einer Begleitperson zu den „Zwergerlnachmittagen“ (5 Termine) eingeladen. Dort wird ein Waldtag (verkürzt, ca. 2 Stunden) gestaltet. Hier lernen Kinder sowie Eltern das Personal, die Plätze, den Ablauf, pädagogische Vorgehensweise kennen. Auch erste Kontakte zwischen den neuen Kindern und deren Eltern können untereinander geknüpft werden.

9. Zusammenarbeit mit den Eltern

Der Waldkindergarten „Die Waldbach-Kinder“ wurde von Eltern ins Leben gerufen und lebt weiterhin von der Mitarbeit der Eltern.

Elternabende und thematische Elterntreffs sowie ein „Kummerkasten“ informieren über die aktuelle Arbeit im Waldkindergarten und dienen dazu, anfallende Probleme seitens der Eltern bzw. des Kindergartenpersonals zu lösen und Anregungen zu geben.

Im Rahmen der Qualitätssicherung unseres Waldkindergartens finden 1x jährlich anonyme Elternbefragungen durch den Träger oder Kindergarten statt. Der Träger ist bemüht, die Ergebnisse zu berücksichtigen und in Absprache mit dem pädagogischen Fachpersonal umzusetzen. Die Zusammenfassung hängt dann gut sichtbar im Kindergarten aus.

Es finden jährlich Entwicklungsgespräche zwischen Eltern und Personal statt. Nach Absprache ist es den Eltern möglich, zu hospitieren, um sich ein Bild über die Kindergartenarbeit zu machen. Den Elterngesprächen liegen fundiert geprüfte Beobachtungsbögen zu Grunde: PERIK UND SELDAK. Aber auch vom Waldkindergarten eigens zusammengestellte Bögen sind wichtiger Bestandteil der pädagogischen Vorbereitung zu den Gesprächen. Für Kinder mit Sprachauffälligkeiten oder Migrationshintergrund hilft uns der Bogen SISMIK zusätzlich, uns ein Bild vom Kind zu machen. Ebenso führen wir die Portfoliomappen für jedes einzelne Kind, hier können sich Eltern ein Bild machen, was gesungen gemalt und gebastelt... wird. In der Praxis hat sich gezeigt, dass den Gesprächen bei Bring- und Abholzeiten, eine wichtige Funktion zukommt: Austausch über aktuelle Anliegen, die täglichen Vorkommnisse und Beobachtungen der Erzieherinnen.

Für Eltern mit Schulanfängern werden zusätzliche informative Elterngespräche durchgeführt.

Die Elternschaft wählt drei Kindergartenbeiräte und drei Stellvertreter. Die Amtszeit beträgt ein Kindergartenjahr. Der Beirat unterstützt die Arbeit im Kindergarten.

Darüber hinaus gibt es Arbeitsgruppen (Entwicklungsteams); jedes Elternteil schließt sich zu Beginn des Kindergartenjahres einer an.

Bei Aktivitäten außerhalb des Kindergartens wie z. B. Ausflügen, Festen etc. sowie bei Engpässen innerhalb der Kindergartenarbeit, wie z. B. Ausfall einer Betreuungskraft werden die Eltern direkt durch den Mitgedienst mit einbezogen. Durch diese Aufgaben entwickeln die Eltern ein stärkeres Verantwortungsbewusstsein für den Kindergarten. Sie können und müssen mitentscheiden.

10. Unser Team

Die Betreuung Ihrer Kinder in der Talgruppe wird von zwei Erzieherinnen übernommen.

In der Berggruppe werden Ihre Kinder von einer Erzieherin und einer Kinderpflegerin betreut. Ebenso wird eine Drittkraft z.B. Praktikanten angestrebt.

In der Wiesengruppe betreut eine Erzieherin und eine Kinderpflegerin Ihre Kinder.

Stefanie Sulzinger – Leitung, Erzieherin, Waldpädagogikausbildung

Maria Körner-Duschl – stellvertretende Leitung, Erzieherin,
Waldpädagogikausbildung

Tanja Fisch – Erzieherin, Waldpädagogikausbildung

Manuela Denk – Kinderpflegerin, Waldpädagogikausbildung

_____ – Erzieherin, Waldpädagogikausbildung

Nicole Kellermann – Kinderpflegerin, Waldpädagogikausbildung

SPS - Praktikantin in Ausbildung zur Erzieherin oder Kinderpflegerin

Regelmäßige Teamsitzungen sowie Fort- und Weiterbildungen sind
Voraussetzungen für eine bestmögliche Betreuung Ihrer Kinder.

Teamsitzungen finden 1x wöchentlich statt. Hier werden die Wochenthemen,
Fallbesprechungen, Jahresplanungen, pädagogische Ansätze, Konzeption, Feste,
Angebote, Elterngespräche, Schulanfängertreffen und vieles mehr besprochen.

Ebenso hat das Personal auch Aufgaben zu erledigen die nicht direkt das Kind betreffen. Auf Sitzungen teilnehmen wie Elternbeiratssitzungen, Fördervereinssitzungen, Treffen mit anderen Institutionen, Beobachtungen dokumentieren und besprechen, Konzept jährlich überarbeiten, Mitarbeitergespräche oder Elterngespräche führen, an Fortbildungen teilnehmen, den pädagogischen Alltag vorbereiten.....

11. Wir entwickeln uns auch weiter!

Um immer auf neue Ideen einzubringen und unser pädagogisches Wissen weiterzubilden nehmen wir regelmäßig an Fortbildungen zu verschiedensten Themen teil. z.B. Elterngespräche führen, Musizieren im Wald, filzen, Waldpädagogik....

Ebenso nehmen wir die Fachberatung des Landratsamtes sowie der Caritas in Anspruch. Wir arbeiten mit verschiedenen Institutionen zusammen – siehe Punkt 11.

Ebenso finden regelmäßige Treffen mit anderen Waldkindergärten statt, um sich auszutauschen und typische „Waldbelange“ zu besprechen.

12. Zusammenarbeit mit Institutionen

Als Bildungsinstitution liegt es in unserem Interesse, Kontakte mit verschiedenen Fachstellen und Institutionen des öffentlichen Lebens zu knüpfen und zu pflegen. Hier ist eine Kurzform unserer Kontakte aufgeführt:

- Förderverein

Der Förderverein des Waldkindergartens Röhrnbach – Waldkirchen leistet dem Waldkindergarten ideelle und finanzielle Unterstützung. Sind die Eltern des Waldkindergartens Mitglied beim Förderverein können sie Vergünstigungen erhalten z.B. Schwimmkurs oder Skikurs (1. Vorsitzender: Max Wittenzellner)

- Grundschulen
- Frühförderung
- Regelkindergärten
- Kreisjugendamt Freyung
- Diözesancaritasverband
- Kirchen

13. Elternbeiträge

Trotz der kindbezogenen Förderung durch den Staat (Kreisjugendamt) und der Gemeinden Waldkirchen und Röhrnbach bleiben für den Träger noch ca. 20% der Personalkosten und die Sachkosten für den Kindergarten aufzubringen. Die dadurch anfallenden Beträge werden auf die Eltern der jeweiligen Kindergartenkinder umgelegt und 12 Monate im Jahr erhoben. Die Höhe der Beiträge richtet sich nach den tatsächlich verursachten Kosten des letzten Kindergartenjahres und wird jährlich neu kalkuliert. Vor ihrer Festsetzung wird der Kindergartenbeirat gehört.

Zugrunde gelegt wird immer der Vorschlag des Diözesancaritasverbandes, da dieser anfallende Lohnerhöhungen des Kindergartenpersonals berücksichtigt.

Ebenso fallen 5,00 Euro Spielgeld für Feste, Trinkpausen im Winter, Bastelmaterial usw., an.

Aufgrund der besonderen Struktur (Tagesablauf) des Waldkindergartens ist der Träger und das Kindergartenpersonal bestrebt folgende Buchungszeitkategorien mit den Eltern zu vereinbaren.

Kindergartenjahr 2016/2017:

Für das erste Kind, Buchungszeitkategorie: mehr als 5-6 Stunden: ca. 104,- Euro

Für das zweite Kind, Buchungszeitkategorie: mehr als 5-6 Stunden:
ca. 84,- Euro

Für das dritte Kind, Buchungszeitkategorie: mehr als 5-6 Stunden: „Kostenfrei“ wird vom Träger angestrebt.

Kinder, die das letzte Jahr bei uns besuchen, bekommen einen Beitragszuschuss von 100 Euro vom Staat.

Wenn das ältere Kind Schulanfänger ist und somit den Zuschuss von 100 Euro vom Staat bekommt, zahlt das 2. Kind den regulären Beitrag.

Es gibt noch folgende Buchungszeitkategorien:

Buchungszeitkategorie: mehr als 4-5 Stunden : 95,00 Euro
Geschwister : 75,00 Euro

Kinder unter drei Jahren dürfen nach Paragraph 19 Abs. 1 Nr.1 AV BaykiBig auch weniger buchen.

Buchungszeitkategorie: mehr als 1- 2 Stunden: 75,00 Euro
Mehr als 2-3 Stunden : 80,00 Euro
Mehr als 3-4 Stunden: 85,00 Euro
Mehr als 4- 5 Stunden: 95,00 Euro
Mehr als 5-6 Stunden: 104,00 Euro



14. Öffnungszeiten

Der Kindergarten hat regulär an 5 Tagen die Woche geöffnet.

Öffnungszeit: **7.30 Uhr bis 13.15 Uhr**, Buchungskategorie: über 5 Stunden bis 6 Stunden.

Bringzeit: 7.30 Uhr

Abholzeit: 13.15 Uhr

Kernzeit: 8:30- 12:30 Uhr

Dem Waldkindergarten stehen **30 Schließtage** zur Verfügung. Diese werden den Eltern per Brief mitgeteilt. Ebenso können die Eltern an unserer Pinnwand oder auch an einem ausgehängten Kalender nachlesen.

In Absprache mit dem Kindergartenbeirat und dem Träger legt die Kindergartenleitung einen **Öffnungsplan** vor, der die **Betriebsferien** regelt.

15. Krankheit

Es obliegt dem Kindergarten bzw. der Leitung, ein Attest von den Eltern zu verlangen, wenn ein Kind eine ansteckende Krankheit hat.

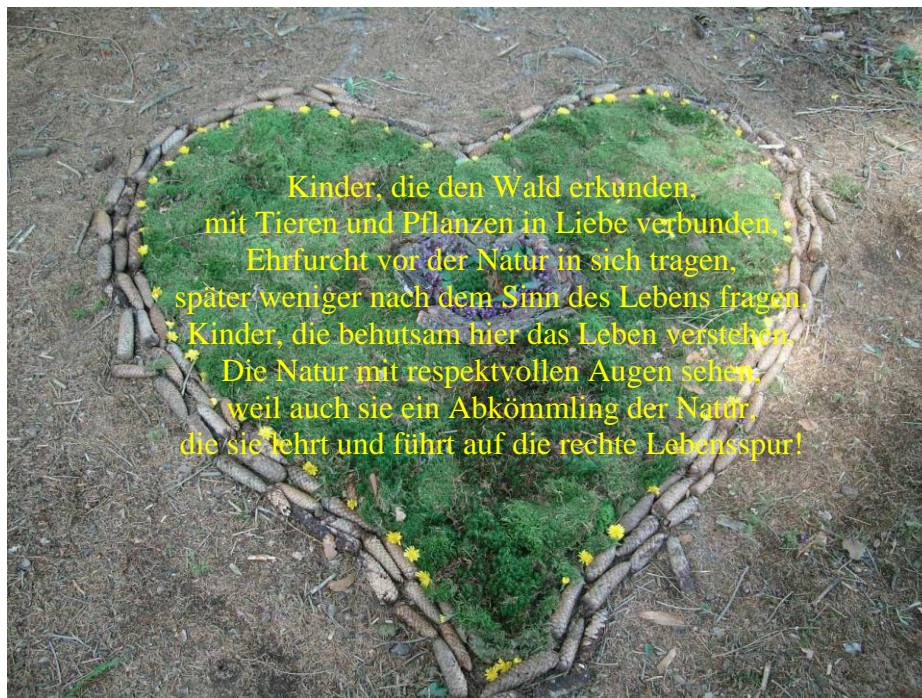
Wenn ein Arzt bei Ihrem Kind eine ansteckende Krankheit feststellt, bitte geben Sie dem Gruppenpersonal bescheid und bringen Ihr Kind erst nach Genesung mit Attest wieder in den Kindergarten.

16. Schlusswort

Dieses Konzept dient uns als Arbeitsgrundlage und Informationsschrift für alle Interessierten.

Es wird jedes Jahr überarbeitet und dementsprechend verändert oder ergänzt.

Bei Fragen stehen wir Ihnen gerne persönlich oder auch telefonisch zur Verfügung, möchten aber auch gerne auf unseren pädagogischen Leitfaden verweisen, den Sie beim Kindergartenpersonal erhalten



Überarbeitung:

Für Kindergartenjahr 2011/2012 am 26.07.2011 Joachim, Maria, Steffi, Projekte: Insekten,
für Kindergartenjahr 2012/2013 am 27.07.2012 Joachim, Maria, Steffi, Projekte: Steine, Biber,
Vulkan

für Kindergartenjahr 2013/2014 am 27.07.2013 Joachim, Maria, Steffi, Projekte: Vögel,
Holunder

für Kindergartenjahr 2014/2015 am 16.06.2014: Steffi Projekte: Schafe, Jesus, Luft

für Kindergartenjahr 2015/2016 am 23.03.2015: Steffi, Maria

für Kindergartenjahr 2016/2017 am 01.02.2016 und 18.05.2016 : Steffi

für Kindergartenjahr 2017/2018 am 05.05.2017 : Steffi

